

Greyhound Jahresausstellung 2004



Rüden - offene Klasse (12)



Friendly Fast Connery

Rüden – Jugendklasse (2/2) :

V1, Ju.BOB, Jahresjugendsieger 2004: Friendly Fast Connery
V2: Friendly Fast Collin



Offene Klasse

Rüden – Offene Klasse (12/12) :

V1, CAC, VDH, JAS 04: Velvet's Bring on the Night
V2, Res.VDH-A.: Kreon v. Monarchenhügel
V3: Leader Dontstop
V4: Harringay's Echo Flash



Rüden – Gebrauchshundeklasse (4/4):

V1, Res.CAC, VDH-A.: Tee Gee Special
V2, Res. VDH-A.: Churchill Moyon's
V3: Get up A'Tiger

Rüden – Siegerklasse (1/2):

V1, VDH-A.: Ch. Ectasy's Angry Angel

Rüden – Veteranenklasse (1/1):

V1 – Ch. Andur of Canigou



Hündinnen – Offene Klasse (20)



Jugendklasse

Hündinnen – Jugendklasse (6/6):
V1, Jahresjugendsiegerin 2004: Caprice off Royal Line
V2: Caly off Royal Line
V3: Friendly Fast Cora Lee
V4: Background Bonsai



Hündinnen – Offene Klasse (20/20):
V1, VDH.-A.: Moyon's Evening Rose
V2, Res.VDH.-A.: Velvet's Borboletta
V3: Chayenne v. Vogelbeerbaum
V4: Greyci



Gebrauchshundeklasse

Hündinnen - Gebrauchshundeklasse (5/5):
V1, CAC, VDH.-A., Jahressiegerin 2004, BOB: Navarro's Jamora Star
V2, Res.VDH.-A., Res.CAC: Cuning Girl's Actress Annie
V3: Jolanta v. Monarchenhügel
V4: get up Berenice



Siegerklasse

Hündinnen – Siegerklasse (4/7):
V1, VDH.-A.: Ch. Cuning Girl's A Sweet Celine
V2, Res.VDH.-A.: Ch. Taliska Sally of Starlight
V3: Ch. Allyn v. Plotzschgrund
V4: Ch. Collages Hillary



Veteranenklasse

Hündinnen – Veteranenklasse (6/7):

V1: Ch. Navarro's Ectasy
V2: Ch. Avinja of Canigou
V3: Ch. Kiralyparki Beef Tylyn
V4: El Caesare's Cheer Leader

in der Ehrenklasse wurden vorgestellt:

Ch. Helios v. Monarchenhügel
Ch. Holiday v. Monarchenhügel
MCh. Katajuta's Savannah Dream
MCh. Happy Hunter's Grey Flannel



JAS 04, BOB Navarro's Jamora Star - JAS 04 Velvet's Bring on the Night

Bericht Dietmar Niemeyer / Fotos: Christiane Klinke-Niemeyer, Mammen, (www.hundephoto.de)

Nachdem die JAS 2003 in Sachsenheim erfolgreich abgeschlossen wurde begann für mich schon die Vorbereitung der Jahresausstellung 2004.

Nach sehr kurzer Überlegung stand für mich fest, ich nehme Kontakt zum WRU – Hünstetten auf. Im Juni 2003 trat ich an den WRU – Hünstetten heran und fragte an, ob Interesse an der Ausrichtung der Greyhoundjahresausstellung 2004 bestehe. Herr Kleber als 1. Vorsitzender erklärte sich sofort bereit eine Bewerbung abzugeben, zumal für das Jahr 2004 auch die Eröffnung der „Windhundarena“ Hünstetten geplant war.

Auf dem Greyhoundmeeting 2003 wurde einstimmig beschlossen, dass der WRU mit der Ausrichtung betraut werden soll. Auf der Sitzung der Windhundenvereine 2003 wurden die ersten Gespräche geführt. Schon hier war mir eines bewusst: Die Entscheidung für Hünstetten ist die Richtige gewesen. Während der gesamten Vorbereitung zur JAS war das Engagement des Vereines bewundernswert. Es fand eine sehr enge Kommunikation zwischen dem Verein und mir statt. Wenn sich ein ZK – Mitglied während einer Vorbereitung ein wenig „überflüssig“ vorkommt, kann man sagen: Es läuft alles hervorragend. Hier möchte ich aber nicht all die fleißigen Helfer im Hintergrund vergessen, die dem Verein und mir geholfen haben, die diesjährige Jahresausstellung zu dem Erlebnis zu machen was es geworden ist. Es fanden viele Gespräche und Telefonate statt. So konnten erneut zahlreiche Spenden organisiert werden, damit der „Gabentisch“ mehr als reichlich gedeckt werden konnte.

Das Ergebnis ist eine Meldezahl von 70 Greyhounds . Es ist aber auch ein Beweis dafür, dass es innerhalb der „Greyhoundszene“ wieder vorwärts geht. So konnten alle Typen (Leistung, Coursing und Show) bewundert werden. Dieses war in der Vergangenheit nicht immer so.

Am Ausstellungstag meinte es der „Wettergott“ ein wenig zu gut mit dem ausrichtenden Verein, den Ausstellern und den Zuschauern. Es herrschte den ganzen Tag Sonnenschein mit Temperaturen von über 30 Grad. So holte sich manch ein Aussteller noch gratis einen Sonnenbrand.

Der Einmarsch unter den Klängen von traditionellen Dudelsackpfeifern war schon ein Erlebnis.

Der Ring für unsere Greyhounds war von „überdimensionaler“ Größe und sehr geschmackvoll und dezent geschmückt.

Positiv ist anzumerken, dass alle Klassen, selbst die Puppy Class, vertreten gewesen ist.

Am Ring fanden sehr viele Fachgespräche, Verbesserungsvorschläge, und vor allem Lob an der gesamten Veranstaltung statt. Alle Entscheidungen wurden von großem Applaus begleitet. Herr Nothas hat sich für alle Hunde auch entsprechend Zeit genommen und seine Entscheidungen ausreichend kommentiert und begründet.

Die diesjährige Jahresausstellung kann man als Schritt in die richtige Richtung bezeichnen, an dem der ausrichtende Verein das seinige beigetragen hat.

Das Fazit dieser Veranstaltung kann kurz gefasst werden: Alle die, die nicht bei der diesjährigen Jahresausstellung in Hünstetten anwesend waren, ob als Aussteller, Zuschauer oder in sonstiger Funktion haben etwas verpasst!

Bericht von Katharina Rediske-Akins

Auf dem Greyhoundmeeting 2003 wurde einstimmig beschlossen, dass die Jahresausstellung 2004 beim Windhundrennverein Untertaunus – Hünstetten stattfinden soll.

Ein Verein, der sich für das Jahr 2004 neben dieser Veranstaltung noch ein weiteres Ziel gesetzt hatte: den Bau bzw. die Eröffnung einer nagelneuen Windhundrennbahn. Bereits im Herbst 2003 hatte man mit den Arbeiten für die neue Sandbahn begonnen, die im Frühjahr 2004 von der Rennkommission abgenommen wurde. Diese Zielsetzungen sprechen für ein gesundes Selbstbewußtsein dieses Rennvereins, der demonstriert hat, daß er auch das Vermögen hat, diese Ziele umzusetzen.

Die 2. Vorsitzende des WRU, Frau Renate Marek-Fräbel, Sonderleiterin dieser Ausstellung, meisterte die ihr gestellten Aufgaben mit großer Souveränität und stand vor, am und nach dem Ausstellungstag mit Rat und Tat immer geduldig und freundlich für Aussteller, Helfer und Richter zur Verfügung. Ihr oblag ja nicht „nur“ die Organisation GJA, sondern die Gesamtorganisation der CAC-Zuchtschau für alle Rassen. Eine nicht unbedingt leichte Aufgabe, die Frau Marek-Fräbel jedoch zu aller Zufriedenheit meisterte.

Die seit eh und je überaus engagierten Mitglieder des WRU sowie der Vorstand dieses eher familiär anmutenden Vereins machten es möglich, daß dieses Mega-Ereignis GJA 2004 und das am darauffolgenden Tag stattfindende Eröffnungsrennen zu einem Erfolg wurde: eine Meldezahl bei der Ausstellung von 70 Greyhounds, eine Gesamtmeldezahl (alle Windhundrassen) von mehr als 350 Hunden und eine Meldezahl von 230 Hunden für das Eröffnungsrennen kam wohl durch verschiedene Faktoren zustande:

1. Der WRU hat bereits viele Jahresausstellungen für andere Rassen in den Vorjahren erfolgreich abgewickelt, und die Ausstellerszene weiß dies zu schätzen,
2. Aufwendig gestaltete Werbeflyer der GJA 2004, die bereits seit Saisonbeginn 2004 in ganz Deutschland u. benachbartem Ausland auf den Rennplätzen verteilt wurden,
3. Internationales Richtergrremium (insgesamt 4 Richter aus vier verschiedenen Ländern (u.a. USA) für alle Windhundrassen),
4. Zentrale Lage des Rennvereins WRU innerhalb Deutschlands bzw. Mitteleuropas,
5. Zahlreiche renommierte Unternehmen, die der Verein als Sponsoren für die Realisierung dieser Windhund-Arena gewinnen konnte (das Frankfurter Entsorgungsunternehmen FES, das Medienunternehmen Advertis, das Bauunternehmen STRABAG, die DBV-Winterthur, Fa. Kern-Haus sowie die HSBC Trinkhaus & Burkhardt Bank) und - last not least -
6. die neue Sandbahn (45 m Kurvenradius, 6 % Erhöhung und ein Supergeläuf!), die am Tag nach der GJA eröffnet wurde

So hatte sich bereits im Vorfeld der GJA 2004 herumgesprochen, daß sich Gerd Kleber (1. Vorsitzender der WRU) einen Lebenstraum mit dieser Rennbahn erfüllt hatte, denn aufgrund seiner Initiative erhielt der Verein die Erlaubnis, diese Rennbahn zu bauen. Gute persönliche Kontakte zu lokalen Entscheidungsträgern sowie ein jahrelanges integeres Auftreten der Mitglieder des WRU auf ihrem dortigen Vereinsgelände ließen es zu, daß das Bauvorhaben „Windhund-Arena Hünstetten“ von den Behörden genehmigt wurde.

An dieser Stelle muß erwähnt werden, daß zehn Tage vor der GJA in Hünstetten ein sintflutartiges Gewitter der Rennbahn so zusetzte, daß die Vereinsmitglieder zu einem Sonderarbeitseinsatz gebeten wurden, um sie wieder instand zu setzten. Dieser Arbeitseinsatz fand am 24.07.04 statt und an diesem Tag wurde von früh bis spät mit vereinten Kräften alles in Ordnung gebracht, was das Unwetter Tage zuvor zerstört hatte. Diese Aktion war von Erfolg gekrönt, denn man sah der Bahn am Ausstellungstag nicht an, was ihr 10 Tage vorher widerfahren war.

Nun zur Ausstellung: das Ambiente war großzügig gestaltet, der Ring so groß, daß alle gemeldeten und anwesenden Greyhounds mit ihren Besitzern um 9.45 Uhr den Einmarsch zelebrieren konnten, der von traditionellen Dudelsack-Bläsern begleitet wurde. Zwei Fernsightings (VOX u. Kabel 1) filmten den Einmarsch der Greyhounds und waren am Ausstellungs- u. Renntag anwesend, um mit ihren Kameras „bewaffnet“ den einen oder anderen Aussteller bemerkt oder auch unbemerkt zu filmen. Der Wettergott meinte es fast zu gut, denn Temperaturen bis zu 30 Grad im Schatten ließen keine Stirn mehr trocken und keinen Hund auf dem Platz ohne Hächeln. Nach dem Einmarsch der Greyhounds wurde die Eröffnungsrede von der Sonderleiterin Frau Renate Marek-Fräbel und unserem Zuchtkommissionsmitglied Herrn Dietmar Niemeyer gehalten.

Die Greyhounds wurden von Herrn Karl-Heinz Nothas gerichtet, ein Richter, den das Greyhound-Meeting 2003 gewählt hatte, und der konsequent nach dem DWZRV-Zuchtziel S&L richtet. Karl-Heinz Nothas richtet Afghanische Windhunde u. Greyhounds seit 1974 auf internationaler Ebene innerhalb Europas, wobei er bedeutende Titelausstellungen wie z.B. Weltsieger-Ausstellung u.a. richtete. Es war sicherlich nicht zu letzt Herrn Nothas zu verdanken, daß so viele standardgerechte Greyhounds gemeldet waren, von denen viele auch am nächsten Tag beim Rennen starteten. Die Wahl dieses Richters war einer der Gründe für diese gelungene Kombinationsveranstaltung mit hoher Teilnehmerzahl, denn Herr Nothas betont, daß „die Ausrichtung der Zucht auf die Merkmale des Standards den höchsten Stellenwert hat, die einseitige Ausrichtung auf n u r Schönheit oder n u r Rennleistung keinen Eingang in die Zucht finden soll, denn sie dient nicht der Erhaltung und Förderung typvoller Windhunde und auch nicht dem angestrebten Ziel nach Schönheit und Leistung. Ein hoher Anspruch, dem wir uns alle verpflichtet fühlen sollten.“

Nach getaner Arbeit folgte gegen 16.30 Uhr die Siegerehrung, wobei zu erwähnen ist, daß alle platzierten Greyhounds geschmackvolle Sonderpreise bekamen, die von zahlreichen Liebhabern der Rasse sowie Greyhoundbesitzern gestiftet worden waren.

Der Gabentisch am Greyhoundring erinnerte an eine weihnachtliche Bescherung und die Preise rangierten von Pokalen über hochwertig verarbeitete Wärmedecken, gravierte Gläser, hochwertigem Leistungsfutter bis hin zu Kunstdrucken u.v.a.m. Da hatte man sich wirklich etwas einfallen lassen, es waren durchweg praktische, hübsche Preise, die die Gewinner und Platzierten immer an diese außergewöhnliche Veranstaltung erinnern werden. Denn schließlich nimmt man ja als Aussteller von einer Veranstaltung gern noch ein bißchen mehr mit nach Hause, als seinen Hund, evtl. einen Pokal und den Richterbericht: es sind die Eindrücke einer aristokratischen Rasse, den Königen der Rennbahn, die uns am 31.08.2004 in Hünstetten geboten wurden und an die wir uns gerne erinnern.

Am Abend wurden exzellente Menüs (jeweils drei Gänge !) angeboten und mit großem Appetit verzehrt, bei einem guten Glas Wein saßen viele Greyhoundfreunde bis spät in dieser warmen Sommernacht zusammen und erzählten alte und neue Geschichten über diese wunderbaren Hunde: die Greyhounds !

Vor einer kurzen Showeinlage kamen einige Gratulanten befreundeter Rennvereine zu Wort (Herr M. Humbs, 1. Vorsitzender des CWF Frankfurt e.V. und Frau B. Lemm, WC Eilenburg e.V.) u.a., die ihre Präsente und Glückwünsche zur Rennbahneröffnung, die am nächsten Tag folgte, an den WRU Hünstetten übergaben.

Fazit dieser Greyhoundjahresausstellung:

Eine harmonische und in jeder Hinsicht großzügig ausgelegte Veranstaltung mit einer sehr hohen Meldezahl sowie internationaler Beteiligung. Die Gastgeber zeigten sich wieder einmal von ihrer besten Seite und der WRU Hünstetten gilt wohl spätestens nach dieser GJA als Garant für eine gelungene Jahresausstellung – egal für welche Rasse. Kompliment an diesen Verein, der es durch diese Veranstaltung geschafft hat, auch noch die letzten Skeptiker zu überzeugen, daß sich der Weg in den Taunus auf jeden Fall lohnt !